



Sambhav Nepal
possibility knows no bounds

Berufschancen

Unsere Kaffee-Gärten



BERUFSCHANCEN

Bereich

Fokus

Ort

Förderung der lokalen Wirtschaft
Stärkung der Frauen

Ratmate, Manbu, Kudule
(Bergdörfer in Gorkha, West-Nepal)

Inhaltsverzeichnis

1. Warum unser Kaffee-Projekt?.....	3
2. Bereitschaft.....	3
3. Situation.....	4
4. Wollen Sie mithelfen	5
5. Wie können Sie mitmachen?	6

1. Warum unser Kaffee-Projekt?

... um den Bergbauern ein Einkommen zu ermöglichen, damit sie ihre Häuser selbständig wiederaufbauen können.

Ja, Sie haben richtig gelesen; viele Häuser in Nepal sind seit dem verheerenden Erdbeben vor drei Jahren noch nicht wiederaufgebaut. Viele Familien in den Bergdörfern um das Epizentrum leben nach wie vor in Notunterkünften.

Wir helfen – mit Hilfe zur Selbständigkeit. Anstatt Geld schenken, ermöglichen wir langfristige Perspektiven, in einem Gebiet, wo die betroffenen Menschen bereits Profis sind in dem, was für dieses Projekt benötigt wird: die Landwirtschaft. Seit Generationen leben sie als Landwirte. Bestellen ihre Felder und produzieren das, was sie zum Leben brauchen – ohne Geld zu verdienen. Das hat immer funktioniert – doch seit dem Beben 2015 hat sich die Situation verändert. Sie brauchen Geld, um ihr Haus wieder aufbauen zu können.

3

2. Bereitschaft



Damit ein Projekt langfristig erfolgreich sein kann, benötigt es die Bereitschaft von allen Beteiligten. Als wir die Bauern (die wir alle persönlich kennen) fragten, ob sie Kaffeebohnen kultivieren möchten, haben ihre Augen geblüht. Ihr zur Perfektion gereiftes Handwerk als Landwirte ist plötzlich gefragt – das ermöglicht nicht nur Zukunftsperspektiven, sondern fördert auch das **Selbstwertgefühl**.

3. Situation

Der Himalaya-Kaffee ist seit 25 Jahren auf dem Weltmarkt erhältlich. Er wird für sein spezielles, volles Aroma geschätzt und wegen seiner noch geringen Verfügbarkeit als **Rarität** gehandelt. Dank der Anbauhöhe, wo viele Schädlinge nicht überleben, ist seine **Qualität einzigartig**. Das Schmelzwasser des Himalayas trägt ebenso zu der Qualität bei.

Die Kosten für einen Kaffee-Baum sind 10 Franken (Vollkostenrechnung *). Ein Bauer benötigt, um sinnvoll produzieren zu können, mindestens 500 Bäume. Diese werden ihm nach drei bis vier Jahren je nach Ernteertrag 100 Kilogramm Grünbohnen beschere, welche er verkaufen kann. Der Aufwand und Ertrag für den Bauern ist lohnenswert und er kann das Geld sinnvoll einsetzen. Seine Kinder zur Schule schicken. Das Haus wiederaufbauen. Einen verlorenen Büffel kaufen – der so dringend nötig ist, um die Selbstversorgung aufrecht zu erhalten.

Die Aussichten sind goldig! Nun heisst es, diese Schritt um Schritt zu erreichen.



* **Der Kaffee-Anbau:** unser erstes Ziel ist der Anbau von insgesamt 15'000 Bäumen, bewirtschaftet durch 20 selbständige Bio-Bauern. Die Verarbeitung und Qualitätssicherung der grünen Bohnen werden durch ein zu gründendes Unternehmen sichergestellt. Von der Pflanzung bis zur ersten Ernte werden 3-4 Jahre vergehen. Für die Finanzierung dieser Start-up-Phase, welche die Bäume, das Bewässerungssystem, die Landirrigation, das Verarbeitungs-Center, die Schulungen, Qualitätssicherung, Bio-Dünger und Zertifizierungen beinhaltet, rechnen wir **10 Franken Vollkosten pro Baum**.

4. Wollen Sie mithelfen ...

... dass eine Familie wieder Lachen und Hoffen darf? Dass sie selbständig werden? Dass die Jugendlichen einen Sinn bekommen, nicht in die fernen Städte Arabiens auszuwandern? Die Jungen möchten heutzutage zu Hause bleiben. Die Abwanderung in die Städte ist nur deshalb wieder aktuell, weil sie keine Möglichkeiten haben, in den Bergdörfern Geld zu verdienen. Der Reiz in die Ferne zu gehen ist weg, denn sie wissen, was sie dort erwartet. Die Umstände durch das Erdbeben jedoch zwingen junge Menschen fort zu gehen mit der Hoffnung, ihrer Familie Geld schicken zu können – um das Haus wiederaufzubauen.

5

Helfen Sie, dass dies nicht mehr nötig sein wird.

Durch unseren jahrelangen, direkten Kontakt zu den Dörfern im Gorkha-Bezirk (Epizentrum), können wir dieses Projekt zielgerichtet und sehr schnell umsetzen. Schulungen und on-the-field-trainings sind seit Sommer 2018 am Laufen. Die Setzlinge am Gedeihen. Pflanzung im Sommer 2019.

Werden Sie Teil dieses Projektes, indem Sie Bäume ermöglichen.

Selber kaufen oder Sie können auch einen Baum verschenken. Gerne stellen wir Ihnen ein Zertifikat aus, das Sie ihren Liebsten schenken können. Wir werden Sie teilhaben lassen an dem Projekt, seiner Entwicklung bis hin zu dem Moment, wo die Familie ihr Haus aufbauen kann.



5. Wie können Sie mitmachen?

Direkt auf das Spendenkonto einzahlen mit dem **Vermerk: Kaffee-Gärten.**

IBAN: CH18 0900 0000 1502 7590 8

BIC: POFICHBEXXX

Konto lautend auf:

Sambhav Nepal (Schweiz)

Im Glockenacker 52, 8053 Zürich

6

Wenn Sie uns zusätzlich ein Mail schreiben, stellen wir Ihnen das **Zertifikat** für die von Ihnen ermöglichte Anzahl Bäume aus sowie eine **Spendenbescheinigung**. Wir sind **steuerbefreit** und sie können die Spende von Ihren Steuern abziehen. Doppelt win-win, für die Bauern, für Sie und für uns.

Und was wäre passender, als mit einem Baum-Zertifikat einen Sack voller vorzüglich gerösteten Kaffee-Bohnen zu schenken?



Wir haben den biologischen **ALAYA Himalaya-Kaffee** zum Verkauf, mit Bohnen aus dem Himalaya von Klein-Bauern, die direkt von Ihrem Kauf profitieren. Im fairen Handel.

In den Röstungen: Original, Pipo – Espresso, Manbu, Ratmate, Sindhu und Nuwakot. Sowie Kapseln ohne Zusatzstoffe und 100% kompostierbar. Sehen Sie hier: www.sambhavnepal.ch/shop

Bestellungen nehmen wir gerne per Mail über den Webshop, per Mail oder telefonisch entgegen.

Dürfen wir Ihnen detailliertere Informationen zukommen lassen?

Wir freuen uns, wenn Sie Teil von unserem Kaffee-Projekt werden.

Namaste



Melanie Kreuzer
Präsidentin Sambhav Nepal (Schweiz)

7

